

Einzelpreis 70 Heller.

Redaktion und Verwaltung: Prag II., ...

Sozialdemokrat

Zentralorgan der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der tschechoslowakischen Republik.

Bezugsbedingungen: Bei Zustellung ins Haus ...

3. Jahrgang.

Samstag, 11. August 1923.

Nr. 186.

Vor dem Kampf der Bergarbeiter.

Die gestern stattgefundenen Reichskonferenz der Bergarbeiter hat beschlossen, in dem Lohnstreit, der im Ostrauer Revier entbrannt ist ...

Die Vereinbarung bestand bekanntlich darin, daß der Lohn der Bergarbeiter um 18 Prozent, das ist etwa um zwei Kronen per Meterzentner herabgesetzt wird ...

Die Unternehmer, die mit solcher Hartnäckigkeit auf dem Abbau der Löhne bestehen, begründen ihre Unnachgiebigkeit mit dem Hinweis darauf, daß die Ostrauer Kohle mit der ausländischen Kohle nicht konkurrieren könne ...

Deutschland brennt an allen Ecken und Enden.

Die Stunden der Regierung Cunos gezählt. — Die hungernden Arbeiter werden in den Streik getrieben. — Die Sozialdemokraten schenken Cuno kein Vertrauen mehr.

Berlin, 10. August. (Eigenbericht.) Aus allgemein politischen Gründen war der Reichstag bereit, Herrn Cuno trotz der gegen ihn vorherrschenden Mißstimmung noch eine Bewährungsfrist zu geben ...

Die sozialdemokratische Partei, die bisher nicht die Absicht hatte, dem Kabinett Cuno ihr Vertrauen völlig zu entziehen, hat ihre Stellung zur Reichsregierung revidiert ...

Während der heutigen Sitzung des Reichstages trat die sozialdemokratische Partei zu einer Beratung zusammen und befaßte sich mit der Frage, ob sie dem von kommunistischer Seite eingebrachten Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Cuno zustimmen soll oder nicht ...

Ende des Berliner Buchdruckerstreiks.

Berlin, 10. August. Der Buchdruckerstreik ist beendet. Es wurde eine Vereinbarung erzielt, dahingehend, daß die Buchdrucker in die vier Wochen einen Wochenlohn von 5 Millionen erhalten ...

Ein Aufruf des Reichspräsidenten.

Berlin, 10. August. (Wolff.) Der Reichspräsident hat aus Anlaß des morgigen Verfassungstages einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen, in dem es u. a. heißt: Das deutsche Volk hat sich eine Verfassung gegeben ...

vergangen, seit die Franzosen und Belgier in unser Land eingebrochen sind. Sie haben unser redliches Bemühen, Unerfüllbares erfüllbar zu machen, in tiefe Erbitterung verwandelt ...

Österreich gefährdet sei, wenn nicht Einfuhrbescheinigungen und Einfuhrabgaben für die tschechoslowakische Kohle verordnet werden. Man erhofft daraus, daß bei der Ostrauer Steinkohle die mangelnde Konkurrenzfähigkeit gegenüber der ausländischen Kohle schon längst keine solche Rolle spielt wie früher ...

Die Arbeiter im Kohlenbergbau, die unter Einfluß ihres Lebens jahraus jahrein die schwere Arbeit der Förderung vollbringen, haben nach und nach 37 bis 40 Prozent von ihrem Lohne nachgelassen ...

wenn nicht die Feierlichkeiten die durchschnittliche Arbeitsleistung herabsetzen würden. — da das gleiche Hilfspersonal erforderlich ist, ob sechs Schichten oder drei Schichten verfahren werden — die Friedensförderung bereits überschreiten ...

Die Bergarbeiterchaft wird die Entscheidung in dem vollen Bewußtsein treffen, daß der kommende Kampf schwer und hartnäckig sein, daß er an die Solidarität, an das Klassenbewußtsein, an den Charakter und die proletarische Treue aller im Bergbau arbeitenden Menschen die größten Anforderungen stellen wird ...

Der gestrige schwarze Freitag.

Unbeschreibliches Chaos in Berlin. — Streiks und Unruhen im ganzen Reiche. — Ansturm auf die Banken. — Notgeld der Betriebe.

Berlin, 10. August. (Wolff.) Nach einigen Stunden der Arbeitsruhe ist der Betrieb der Reichsdruckerei in vollem Umfang wieder aufgenommen worden ...

Der große Mangel an Banknoten führte heute in verschiedenen Städten zu Kundgebungen und Ausständen der Arbeiter, insbesondere werden aus Kachen Demonstrationen gemeldet ...

Die Berliner Verkehrslinien standen heute im Zeichen eines allgemeinen Streiks. Die Hochbahn war am Vormittag gänzlich stillgelegt ...

Infolge Streiks in den Bahnbetriebswerkstätten des Stettiner Bahnhofes sind im Personenverkehr auf den nördlichen Vorortstrecken betrübliche Schwierigkeiten entstanden ...

Von den Berliner Abendblättern sind bisher wegen des Buchdruckerstreiks nur die „Deutsche Zeitung“, die „Germania“, „Der Deutsche“ und die „Nolte Rahne“ erschienen ...

In Wittenau bei Berlin kam es heute vormittags vor den dortigen Fabriken zu größeren Ansammlungen von Arbeitern. Der Schutzpolizei, die auf Lastkraftwagen herbeieilte, gelang es, die Ansammlungen zu zerstreuen ...

In den späten Abendstunden ist auch der „Vorwärts“ erschienen, dessen Abendausgabe für 10.000 Mark verkauft wurde ...

Mehrfach gab es große Betriebe, die nicht über das nötige Lohngeld verfügten, Notgeld aus und richteten an die Geschäftsleute die Bitte, dieses Geld in Zahlung zu nehmen ...

Die Entmutigung der Bevölkerung über die erste Störung des Geldverkehrs war aber allein erlernbar. Mehrfach gab es große Betriebe, die nicht über das nötige Lohngeld verfügten ...

Die Entmutigung der Bevölkerung über die erste Störung des Geldverkehrs war aber allein erlernbar. Mehrfach gab es große Betriebe, die nicht über das nötige Lohngeld verfügten ...

den Betrieb wieder vollständig aufgenommen habe, schaffe allgemeine Erleichterung.

Der Verband Berliner Metallindustrieller und der deutsche Metallarbeiterverband erlassen folgende Mitteilung: Wegen des Mangels an Zahlungsmitteln haben die Tariff...

Um der Zahlungsmittelknappheit zu steuern, haben sich die Berliner Großbanken entschlossen, Notenschecks in Abschnitten von 1 und 5 Millionen Mark auszugeben...

Die Booten des Nordseegebiets, der Elbe, der Weser und des Nord-Ostseeanals, die seit längerer Zeit in einer Lohnbewegung stehen...

München, 10. August. Die Zahlungsmittelknappheit ist in München noch nicht behoben und führt zu erregten Anspannungen vor den Banken...

Der katholische Bauernführer Dr. Schlittenbauer, der die Not auf den Verfall der Verträge zurückführte, mußte seine Rede vorzeitig abbrechen...

Die Münchner Sozialdemokraten, Gewerkschaften und Republikaner haben auf die Veranstaltung der Verfassungsfeier verzichtet, weil die Bedingungen der Polizei entwürdigend seien...

Stettin, 10. August. (Wolff.) Die Arbeiter der Schiffswerke „Sullan“ sind gestern in passive Resistenz getreten. Auch heute ist die Werft...

Die Sozialdemokratie zu den Steuer-geboten.

Berlin, 10. August. (Eigenbericht.) Der Reichstag hielt heute zwei Sitzungen ab; in der ersten wurde die Debatte über die Regierungserklärung fortgesetzt...

Für die Sozialdemokratie gab Genosse Keil folgende Erklärung ab:

Die sozialdemokratische Fraktion stimmt den zur Beratung stehenden Gesetzen zu. Sie erblickt darin einen kraftvollen Schritt in der Richtung der Finanzpolitik...

Die Sitzung wurde hierauf auf morgen Samstag vertagt.

Zeigner gegen Cuno.

Auffehen erregende Enthüllungen des sächsischen Ministerpräsidenten.

Dresden, 9. August. Der sächsische Ministerpräsident Dr. Zeigner hielt in Leipzig im sozialdemokratischen Verein eine Rede, worin er die Reichsregierung aufs allerschärfste angriff...

Vertagung der Entscheidung im Ostrauer Lohnkonflikt.

Sonntag Revierkonferenzen. — Donnerstag entscheidende Reichskonferenz.

Prag, 10. August 1923. Heute tagte in Prag, Lidovy Dum, die von den koalitierten Bergarbeiterverbänden einberufene Reichskonferenz der Bergarbeiter.

Den Bericht über den bisherigen Stand der Lohnbewegung und über das weitere Vorgehen erstatteten unter dem Vorsitz der Gen. Jarosim, Brozik und Pifarovic die Abgeordneten Prozik und Pohl.

Nach einer mehrstündigen sachlichen Debatte und nach dem Schlußworte der Gen. Jarosim und Brozik wurde folgender Antrag einstimmig angenommen:

Rachdem die Ostrauer Vereinbarung alle Reviere der Republik angeht und mit Rücksicht auf die mittlerweile eingetretene Kündigung der Lohnverträge in anderen Revieren, vertagt die Reichskonferenz die Entscheidung über das weitere Vorgehen...

Die entscheidende Reichskonferenz wird für Donnerstag, den 16. August einberufen und erfolgt ohne besondere Einladung.

Die Kündigung des Lohnvertrages für das nordwestböhmisches Revier.

Der Verein für bergbauische Interessen im nordwestlichen Böhmen (Unternehmerverband) hat an die Union der Bergarbeiter zwei Schreiben gerichtet, worin in dem ersten das bestehende Lohnübereinkommen gekündigt wird...

Wir kündigen hierdurch das bestehende Lohnübereinkommen vom 20. November 1922 zur Gänze, sobald dieses Übereinkommen im Sinne der unter VI getroffenen Abmachungen in vier Wochen, d. h. bis zum 5. September 1923, abläuft.

Sollte während obiger Kündigungsfrist im Sinne des anschließend der Kündigung des Ostrauer Lohnübereinkommens von den Bergarbeiterorganisationen der Republik gefaßten Solidaritätsbeschlusses wider Erwarten in unserem Reviere eine ArbeitsEinstellung erfolgen...

Unter höflicher Bezugnahme auf das Ihnen gleichzeitig zugehende Kündigungs-Schreiben erklären wir uns bereit, in Verhandlungen über eine Neuregelung der Lohnverhältnisse einzutreten.

Die geplanten Maßnahmen der mit uns im Wettbewerb stehenden Kohlenreviere zwingen uns auch, zu einer Herabsetzung der Kohlenpreise, um nach Möglichkeit größere Arbeiterentlassungen sowie eine weitere Vermehrung der...

schiedene Angaben über Zusammenarbeit von Geheimorganisationen mit der Reichsregierung. So behauptete er u. a. auch, daß in Bayern die technische Notwendigkeit die einzigste Begründung für den Einsatz von Kohlenkampfsprengstoffen sei...

Es solle vernichtet werden, was in den letzten vier Jahren aufgebaut worden sei. Angesichts dieser Zustände stehe die sozialdemokratische Partei als die stärkste Partei, auf die sich die Republik stütze...

Die Arbeiterbewegung niederkuscheln und die Republik zu beseitigen.

Freierichten infolge einer fortschreitenden Verschlechterung der Abgabeverhältnisse zu verhindern. Zu dem Ziele, die Bräunthole unseres Reviers auf dem Markt konkurrenzfähig zu halten...

Vom dem Ausmaße, in welchem die öffentlichen Lasten, das ist insbesondere die Kohlenabgabe und die amtlich festgesetzten Zuschläge zum Kohlenpreise, sowie die Frachten herabgesetzt werden...

Für die Werke des Tschepcher und Komotauer Revieres wird bei den Verhandlungen die Geltendmachung von Ausnahmen im Sinne des Absatzes III des bisherigen Lohnübereinkommens vorbehalten.

Das „Pravo Libu“ gegen die tschechischen Nationalsozialisten.

Ihre „sozialistische“ Bestimmung haben die tschechischen Nationalsozialisten anlässlich des Konfliktes im Bergbau neuerdings bewiesen. Das „Pravo Libu“ sagt hierzu folgendes: „Die Abneigung der tschechischen Arbeitergemeinde ist ungemein charakteristisch...“

aufzurollen und die Auflösung des Reiches herbeizuführen. Diese Bestrebungen gelte es zu unterbinden. Die sozialdemokratische Partei habe dabei die wichtigste Aufgabe zu erfüllen...

Teilweise Beschränkung der Pressefreiheit.

Berlin, 10. August. (Wolff.) Der Reichspräsident erläßt eine Verordnung zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, die mit dem 10. August in Kraft tritt...

strafe bis zu 500 Millionen erkannt werden. Ausländer, die sich einer der genannten Handlungen schuldig gemacht haben, können aus dem Reiche ausgewiesen werden. Alle Zivilverwaltungsbehörden des Reiches, der Länder und der Kommunen haben dem auf Grund dieser Verordnung ergehenden Ersuchen des Reichsministers des Innern im Rahmen ihrer Zuständigkeit Folge zu leisten...

Stille Verfassungsfeiern in Berlin.

Berlin, 10. August. Die Verfassungsfeier vom 11. August wird angesichts der ersten wirtschaftlichen Lage Deutschlands eine Einschränkung erfahren. Die geplanten Fackelzüge sind abgesagt worden...

Englands Antwort an Frankreich und Belgien fertiggestellt.

London, 10. August. (Savas.) Wie das Reutersbüro meldet, haben sich die Minister über den Charakter der an Frankreich und Belgien zu ermittelnden Antwort geeinigt. Die Antwort ist bereits redigiert und wird unverzüglich abgesandt werden...

Reuter hebt hervor, daß das Kabinett bezüglich der britischen Antwortnote an Frankreich und Belgien vollkommen einig war und daß alle sensationellen Berichte über eine Spaltung innerhalb des Kabinetts vollkommen unzutreffend seien.

Ungarische Abgeordnete und Minister lassen sich bestechen.

Sensationelle Enthüllungen und Sturmjahren in der ungarischen Nationalversammlung.

Budapest, 10. August (Eigenbericht). In der Nationalversammlung gab es heute große Skandale. Der Abgeordnete Friedrich hatte nämlich vor Eingehen in die Tagesordnung um die Erlaubnis gebeten, einen vertraulichen Bericht vorlesen zu dürfen...

Zum Beweis dafür, daß die Bank Abgeordnete und Minister bestärken, liest er einen Brief vor, worin die Dorozer Gummiwarenfabrik einem Abgeordneten 100 Stück Aktien reserviert (!). Ein solcher Brief sei auch einem Mitglied des Kabinetts geschickt worden...

Als der Ministerpräsident sich zum Sprechen erhob, rief ihm Abgeordneter Nagy entgegen:

„Auch ihre Frau hat Aktien bekommen!“

Bethlen ging darauf nicht ein, sondern erklärte, daß das Geschäft des Innenministers ein reines Privatgeschäft sei, das niemanden etwas angehe. Auch der Innenminister selbst bestätigte das...

Der Antrag Friedrich, die ganze Affäre auf die Tagesordnung zu stellen, wird abgelehnt; aber allgemein herrscht die Empfindung, daß dem Kabinett Bethlen ein tödlicher Schlag ver-setzt wurde und daß diese Sitzung einen Vorstoß und zugleich einen Sieg der Gömbösgruppe bedeute.

Radië geflohen.

Belgrad, 10. August. Entgegen Agrarminister Meldungen über die Rückkehr Raditsch nach Agrar wird von zuständiger Stelle festgestellt, daß sich Raditsch tatsächlich außer Landes befindet. Er flüchtete bereits in der Nacht zum 23. Juli über die Drau nach Ungarn und soll seither in Buda-pest, Wien und Rom gewesen sein.



